

KURZ NOTIERT

Straßen gesperrt

REGENSBURG. Am Sonntag werden für das Gedenken am Volkstrauertrag die Prüfeningerstraße zwischen dem Platz der Einheit und der Ludwig-Eckert-Straße, sowie die Taxisstraße nördlich der Mathildenstraße gesperrt (11.30 bis etwa 12.15 Uhr). Von 8 und 13 Uhr gelten geänderte Park-Regelungen.

Vortrag zu Scheidung

REGENSBURG. Anwältin Gudrun Fuchs spricht heute (19.30 Uhr) in der Elternschule der KEB im Diözesanmuseum über rechtliche Verhältnisse bei Trennung und Scheidung.

Erstes Bürgerforum

REGENSBURG. Bürgermeister Joachim Wolberg bietet am Donnerstag (14 Uhr) im Mehrgenerationenhaus ein erstes Bürgerforum zum Thema „Aktiv im Alter“ an. Die Veranstaltung ist gedacht für Senioren der Innenstadt und aus Stadthof, Vertreter von Senioreneinrichtungen und ehrenamtlich Engagierte. Info: Seniorenamt (09 41) 5 07 15 42; seniorenamt@regensburg.de

Vortrag zu Ökumene

REGENSBURG. Unter dem Titel „Ökumenische Hoffnungszeichen – vom Regensburger Buch 1541 bis zum Lutherjahr 2017“ spricht Prof. Broseder Kaiser. Er blickt über den II. ökumenischen Kirchentag 2010 in München hinaus bis zum Lutherjahr 2017. Broseder, em. Professor für systematische Theologie an der Uni Köln spricht am Samstag (9.30 bis 13 Uhr) im Alumnium Am Ölberg 2.

Über richtiges Essen

REGENSBURG. „Gesund essen bei Diabetes und Koronarer Herzkrankheit“ heißt ein Vortrag von AOK-Ernährungsberaterin Karin Germann-Bauer in der AOK-Direktion heute (18 Uhr). Ab 16 Uhr können Besucher kostenlos ihren Cholesterinwert und Blutdruck messen lassen. Unter dem Titel „Herzgesund leben – jeden Tag“ gibt es einen achtwöchigen Ernährungskurs mit vielen Tipps für die Advents- und Weihnachtszeit: ab 19. November (9.30 Uhr), Info: (09 41) 79 60 62 91.

Tag der offenen Praxis

REGENSBURG. 2004 entstand im Therapiezentrum Medicus-Theraplus das erste Therapiezentrum mit Physio- und Sporttherapie, Ergotherapie und Logopädie. TheraPlus ist seit 2009 zertifiziert und dem Medicus-Praxisverband angeschlossen. Das Team feiert heute fünfjähriges Bestehen beim „Tag der offenen Praxis“ mit ausführlicher Info über Therapien, entspannende „Kurz-Massagen“ und einem Rücken-Check, die die Leistungsfähigkeit der Rumpfmuskulatur misst.

Infos zur Schweinegrippe

REGENSBURG. Muss man die Impfung gegen Schweinegrippe selber zahlen? Wer gehört zu einer Risikogruppe? Zahlt die Krankenkasse auch, wenn man sich im Ausland impfen lässt? Hat man Nachteile, wenn man sich nicht impfen lässt? Von alltäglichen Fragen bis zu speziellen Anforderungen reicht das Spektrum, das die SBK ihren Versicherten und allen Interessierten heute (19 Uhr) in der Regiergung am Emmeramsplatz veranstaltet.

Führung durchs Spital

REGENSBURG. Die Volkshochschule veranstaltet heute (18.30 Uhr) ein Führung durch das Spitalarchiv mit Dr. Artur Dirmeier. Anmeldung: VHS, Tel. (09 41) 507-24 33.

Vortrag fällt aus

REGENSBURG. Der Vortrag „Welterbe erzählen: Welterbepädagogik“ mit Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender, der morgen in der Stadtbücherei geplant war, entfällt aufgrund Krankheit.

Staatliche Bibliothek bot Abend für Hirn und Herz

KULTUR Bairische Nacht zeigte: „Dialekt macht nicht nur schlau, sondern auch sexy.“

VON JULIANA RIED, MZ

REGENSBURG. Eine „Bairische Nacht“ in der Staatlichen Bibliothek an der Gandtenstraße bildete den Auftakt zur Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Es strömten so viele Besucher ins Haus, dass Dialektexperte Ludwig Zehetner kurzerhand eine Doppelschicht einlegte. Der Professor für Dialektologie an der Uni, sollte um 18.30 Uhr zum Thema „Schorsch magst a Bifflamot. Fremdsprachliche Einflüsse auf das Bairische“ sprechen, so war es ursprünglich geplant. Als es für all jene, die nicht überpünktlich gekommen waren, hieß „nichts geht mehr“, erklärte sich der als „Dialektpapst“ bekannte Professor spontan bereit, seinen Vortrag zwei Stunden später zu wiederholen.

Auch das Interesse an den Schätzen der Staatlichen, historischen Schriften, die Lübberts nach dem Vortrag präsentieren wollte, war so groß, dass der Bibliotheksleiter sich spät am Abend ein zweites Mal gerne den Fragen der Besucher stellte.

„Dialekt macht nicht nur schlau, sondern auch sexy“, verkündete Bernhard Lübberts, Leiter der Bibliothek, am Freitagabend. „Das Code-Switching zwischen Hochsprache und Dialekt bewirkt die Aktivierung bestimmter Synapsen im Gehirn und fördert ganz entscheidend die Intelligenz.“

Gleich in fünf Sprachen – Bairisch, Hochdeutsch, Französisch, Italienisch und Tschechisch – erfüllte Zehetner bei seiner Lesung die hohen Erwartungen des Publikums. Seine Erklärungen lösten, ganz sicher, nicht nur ein Feuerwerk der Synapsen aus, sondern waren auch ein Angriff auf die Lachmuskeln: Wer erfuhr, dass „Sakradie“ vom französischen „sacre dieu“ (heiliger Gott) kommt, und der „Haldodri“ mit italienisch „Allotria“ (nicht zur Sache gehörig) verwandt ist, wird in Zukunft sicher noch lieber über die ganze „Bage“, ursprünglich ein französischer Ausdruck für Gepäck, granteln.

Wer den ersten Ansturm auf Brezel und Bier am Schalter abwarten wollte, konnte im Lesesaal ein weiteres Schmankerl für Dialektinteressierte kennenlernen: Bei der Vorstellung der Bayerischen Landesbibliothek Online sorgte Lübberts Kollegin Nicole Bayer vor allem mit ihrer Präsentation des „Bairischen Sprachatlas“ für viele Aha-Erlebnisse. Bei jedem Klick auf ei-



Bernhard Lübberts, der Leiter der Staatlichen Bibliothek, präsentierte den Besuchern Schätze aus den Beständen, darunter Bücher aus dem 15. Jahrhundert.

Foto: Juliana Ried

GUT ZU WISSEN

► **Projekt:** Die Bayerische Landesbibliothek Online ist ein Portal zur Geschichte und Kultur Bayerns, das auch von zu Hause kostenlos zugänglich ist (www.staatliche-bibliothek-regensburg.de, Klick auf „Nützliche Links“). Betreut wird das Projekt von mehreren bayerischen Bibliotheken, Partner sind aber auch Archive und Vereine.

► **Angebote:** Für historisch Interessierte ist das Portal eine Fundgrube. Die Ortsdatenbank bietet etwa alte Karten von Regensburg und historische Dokumente wie Bilder des Alten Rathauses von 1934. Mit der Personensuche kann man

Lexikonartikel über berühmte Regensburger finden. Im Historischen Lexikon stößt man auf sonst schwer zugängliche Dokumente wie einem Zeitungsartikel vom 1. Januar 1933, in dem über die bevorstehende Machtergreifung der Nationalsozialisten berichtet wird.

► **Sprachatlas:** Der Bairische Sprachatlas beruht auf dem Kleinen Bairischen Sprachatlas vom Deutschen Taschenbuchverlag (DTV). Wer Themen wie „Kulinarisches“ oder „Nikolaus und andere Gestalten“ anklickt, kann sich Tondokumente aus allen Regionen Bayerns anhören. (mjr)

nen Ort öffnet sich ein von Sprachwissenschaftlern in oberpfälzischen, ober- oder niederbayerischen, schwäbischen oder fränkischen Dörfern und Städten aufgenommenes Tondokument, so dass auch in Zukunft nicht in Vergessenheit gerät, wo das Mädchen ein niederbairisches „Deandl“ oder ein oberpfälzisches „Moidl“ ist.

„Die Bibliotheken wollen zeigen, dass sie nicht hermetisch abgeriegelt sind, sondern für alle offen“, erklärte Lübberts das Ziel der bundesweiten Aktion, die unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler stand. Diese Mission hat die Staatliche Bibliothek zur besten Fernseh-Sendezeit ganz offensichtlich erfüllt.

Zwei kleine Schulen als Alternative

BILDUNG Freie Wähler im Kreistag wollen Verhandlungspartner zur FOS/BOS wieder an einen Tisch bringen.

REGENSBURG. Der Fraktionsvorstand der Freien Wähler im Kreistag hat intensiv über die Berufliche Oberschule diskutiert. „Wir wollen die Verhandlungspartner wieder zum Dialog bringen“, so eine Pressemitteilung. Kreistag Bürgermeister Willi Hogger (Laaber) zeigte Verständnis für den Ärger von Schülern und Lehrern. Für Kreistag Harald Stadler (Neutraubling) ist akuter Handlungsbedarf auch für den Kreistag angesagt, da jeder zweite Schüler aus dem Landkreis kommt.

MdL Tanja Schweiger sagte, dass der Stadt ein Neubau mit rund 25 Millionen Euro eine Last sei, liege auch daran, dass die Staatsregierung Schulhausneubauten zu maximal 35 Prozent bezuschusst, aber Straßen und Brücken zu bis zu 80 Prozent.

Dass der Dialog über die Schullandschaft in Stadt und Landkreis nur in den Medien und nicht am Verhandlungstisch ausgetragen werde, empfindet Kreistag Josef Bezold als befremdlich. Die Verantwortlichen von Landkreis und Stadt müssten gemeinsam eine Lösung finden, die für die Schüler – und nicht für die Kommunalpolitiker – die beste ist. Zwei „kleinere Einheiten“ mit je rund 750 Schülern hätten Charme und seien eine Alternative zum Neubau für rund 1500 Schüler. Beide Standorte müssten aber, in Stadt oder Landkreis, in einer gut für den Verkehr erschlossenen Gemeinde wie Neutraubling oder Pentling realisiert werden.

Auch die Junge Union Regensburg meldete sich zur FOS/BOS zu Wort. Ein Verzicht auf einen Neubau in der Plato-Wild-Straße sei „strikt abzulehnen“. Die regierenden Stadtratsfraktionen könnten es sich nicht leisten, nicht mehr hinter ihrer Zusage zu dem Neubau zu stehen. „Investitionen für die Zukunft dürfen nicht unterbleiben, sei es in Infrastrukturmaßnahmen wie den Straßenbau oder hier der Neubau von Schulen“, so der JU-Kreisvorsitzende Michael Lehner.

Magnus Berzl, stellvertretender JU-Kreisvorsitzender, betonte: „Es kann nicht sein, dass wir von Regensburger Bürgern erwirtschaftetes Geld in eine Randgruppensportart wie Baseball stecken und gleichzeitig Ihre Kinder in unzumutbaren Gebäuden unterrichten.“

Gewerkschafter stritten erfolgreich für ihre Rechte

SOZIALES Ver.di zeichnete im Telekom-Casino 20 Mitglieder aus / Die ältesten Geehrten traten bereits vor 60 Jahren bei

REGENSBURG. Die Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di zollte am Freitagabend allen, die seit 25, 40, 50 oder 60 Jahren Mitglied in der Gewerkschaftsbewegung sind, Anerkennung. Mit einer Feierstunde und kleinen Geschenken dankte der Ortsverein im Casino der Telekom.

„Ihr habt Anteil daran, dass wir nicht unter die Räder gekommen sind“, lobte Irene Salberg, stellvertretende Geschäftsführerin des Bezirksverbands, die Geehrten. Mit ihrem persönlichen Einsatz hätten die langjährigen Mitglieder Anteil am Erfolg der Gewerkschaftsbewegung: vom 1949 in Kraft getretenen Tarifvertragsgesetz, das auch heute noch die rechtlichen Rahmenbedingungen für Tarifverträge festlege, bis zur 1984 eingeführten 38,5-Stunden-Woche. Salberg: „Danke, dass ihr mitgestritten habt.“

Gerade in einer Zeit, in der alles in Frage gestellt würde, müsse die Gewerkschaft aus der Vergangenheit lernen, mahnte sie. Noch nie hätte sich



20 Gewerkschaftsmitglieder ehrten Klaus Kiesewalter, ehrenamtlicher Vorsitzender des Ver.di-Ortsvereins (hinten, Zweiter von links), und Irene Salberg (vorn, Zweite von links) für 50 oder 60 Jahre Treue.

Foto: Ried

der Widerspruch zwischen Kapital und Arbeit so deutlich gezeigt wie heute. „Diejenigen, die uns die Wirtschaftskrise eingebrockt haben, laufen lustig in der Republik herum und zo-

cken weiter“, kritisierte Salberg die Politik. Gleichzeitig hätten Menschen Angst um ihren Arbeitsplatz oder vor Kurzarbeit. Was die langjährigen Mitglieder erstritten hätten, werde nicht

unangetastet bleiben, mahnte auch Christian Dietl, Vorsitzender des DGB Regensburg. „Arbeiten wir konstruktiv und stark zusammen – wir werden es nötig haben.“ (mjr)